



Unterrichts-  
materialien

# Leben ist angesagt

**Caritasverband** der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Unterrichtsmaterialien zu den Themen Pränataldiagnostik,  
Leben mit Behinderungen und Inklusion



Im Rahmen des Projektstudiums  
erstellt von Studentinnen der  
Evangelischen Hochschule  
Ludwigsburg:

Leilah Renning, Verena Löwen

Projektbegleitung durch:  
Prof. Jo Jerg



Im Auftrag des Projekts  
"Leben ist angesagt"

Projektbegleitung durch  
Birgit Baumgärtner,  
Michaela Haaßengier  
und die lokale Projektgruppe  
Stuttgart

Gefördert u.a. von



# Inhalt

	Seite		Seite		Seite
<b>Vorworte</b>	<b>2</b>	M5	Ehrfurcht vor dem Leben 13	<b>Teil 2:</b>	
<b>Einleitung</b>	<b>4</b>	M6	Hauptsache gesund? 14	<b>Pränatale Diagnostik</b>	<b>24</b>
<b>Best - Practice - Einheit</b>	<b>6</b>	M7	Check ... und weg? 15	<b>Materialübersicht</b>	<b>24</b>
<b>Teil 1:</b>		M8	Ich, du und die anderen 16	<b>Infoblatt PraenaTest</b>	<b>25</b>
<b>Leben mit Behinderungen</b>		M9	Grenzenlos eine Welt	<b>Materialbeschreibung:</b>	
<b>und Inklusion</b>	<b>8</b>		in Schule und Gemeinde 17	P1	Gentests am Embryo 26
<b>Materialübersicht</b>	<b>8</b>	M10	Behinderung bei uns	P2	Genetische Beratung
<b>Materialbeschreibung:</b>			und weltweit 17		und PND 26
M1	10	M11	Mit Behinderungen leben 18	P3	Hauptsache gesund? 27
Rollenspiel: Einen Schritt nach vorn		M12	Wir alle sind verschieden 19	P4	Lebensfragen 28
M2	10	M13	Leben mit Behinderungen 19	P5	Check ... und weg? 29
Begegnung auf Augenhöhe		M14	Auf Augenhöhe 20	P6a	Der Anfang des Lebens 29
M3	11	M15a	Anders sein (für Grund- und Hauptschule) 20	P6b	Schwangerschafts- abbruch 30
Leben mit Behinderungen		M15b	Anders sein (für Realschule und Gymnasium) 21	P7	Neue Aspekte der Biomedizin 31
M4a	12	M16	Normal ist, verschieden zu sein 22	P8	Pränatale Diagnostik – Ein kontroverses Thema für den Unterricht 31
Behinderte – Leben mit Behinderungen		M17	Menschen mit geistiger Behinderung 23	<b>Literaturliste</b>	<b>32</b>
M4b	13				
Behinderte – Lebensnah					

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserschaft,

der Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart hat von 2011 bis 2013 das Projekt „Leben ist angesagt“ durchgeführt. Zielsetzung des Projektes war eine Sensibilisierung der Gesellschaft für die Themen pränatale Diagnostik sowie Leben mit Behinderung. Vor dem Hintergrund der UN-Behindertenrechtskonvention stand dabei die Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Fokus des Projektes. Um diese Ziele zu erreichen, wurden in drei lokalen Projektgruppen in Bad Mergentheim, in Biberach und in Stuttgart unterschiedliche Praxisansätze erprobt. Dabei ging es sowohl um die Aufklärungsarbeit über die pränatale Diagnostik, als auch um die Bewusstseinsbildung für den Schutz des Lebens. Das Projekt hat dazu beigetragen, dass insbesondere Kinder und Jugendliche mit

Behinderungen und ihre Familien in das Leben in der Gemeinschaft, in der Gemeinde oder in der Schule stärker miteinbezogen werden konnten.

Erst die gesellschaftliche Akzeptanz liefert den notwendigen Rahmen, dass Menschen mit Behinderungen und einem scheinbar „nicht – perfekten - Leben“ akzeptiert und willkommen sind. Mit dieser Akzeptanz sollten Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen aufwachsen. Ein wichtiger Ansatz des Projektes war deshalb unter anderem auch, junge Menschen für Fragen der pränatalen Diagnostik und für Werthaltungen in Bezug auf ein Leben mit Behinderungen zu sensibilisieren. Dabei kommt der Thematisierung im Schulunterricht und an außerschulischen Lern- und Bildungsorten, in der Jugendarbeit und Erwachsenenbildung eine besondere Bedeutung zu.

Umso erfreulicher ist es, dass im Rahmen des Projektes „Leben ist angesagt“ in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg in einem studentischen Projekt eine umfangreiche

Materialsammlung zu den Themen Leben mit Behinderungen und Pränataldiagnostik entstanden ist. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die beiden Studentinnen für ihren engagierten Einsatz. Zusammengefasst in dem nun vorliegenden Handbuch sollen die Materialien im Schulunterricht und/oder in der Arbeit mit jungen Menschen als Orientierungshilfe dienen.

Beim Thema pränatale Diagnostik und Leben mit Behinderung gibt es keine pauschalen Antworten. Aber es gibt Perspektiven, über die es sich lohnt frühzeitig nachzudenken. Möge dieses Handbuch dazu seinen Beitrag leisten.



Dr. Annette Holuscha-Uhlenbrock  
Diözesancaritasdirektorin

## Eine kleine Geschichte am Rande ...

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die vorliegende Materialsammlung hat einen besonderen Charme, weil dieses Ergebnis, das Ihnen vorliegt, am Projektanfang nicht eingeplant war. Wir hatten als Hochschule die Anfrage, Aufgabe und den Auftrag ein Projekt für Studierende auszuschreiben und eine 2-stündige Unterrichtseinheit zum Thema Lebenswelten von Menschen mit Behinderungserfahrung und pränatale Diagnostik zu entwickeln. Diese sollte in unterschiedlichen Schulen eingesetzt werden können. Im Rahmen des Projektstudiums im Studiengang Soziale Arbeit fanden sich zwei Studentinnen, – Frau Verena Löwen und Frau Leilah Renning – die Interesse zeigten, das Projekt zu übernehmen.

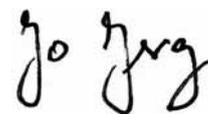
Ich möchte Ihnen kurz den Forschungsprozess vorstellen, weil er für die Entwicklung der Unterrichtsmaterialien von besonderer Bedeutung ist. In einem ersten Schritt sollten die Studierenden eine Recherche durchführen, um das vorhandene Material und die vorhandenen Erfahrungen zum Thema in die Entwicklung der Unterrichtseinheit miteinbinden zu können.

Bei dieser Aufgabenstellung zeigte sich, dass im Gegensatz zur Vorannahme schon viele Materialien für die Unterrichtsgestaltung vorhanden sind. Interessant war dabei das Ergebnis eines Forschungsprojektes: Es fehlt weniger an Unterrichtseinheiten sondern eher an der Umsetzung im Schulalltag.

Mit Vehemenz thematisierten die beiden Studentinnen diese neue Ausgangslage. Die Produktion einer weiteren Unterrichtseinheit hielten sie nicht für zielführend. Wir hatten intern an der Hochschule und mit den Auftraggebern eine intensive Diskussion über die Frage, ob nicht eine Veränderung der Zielsetzung für das Projekt notwendig sei. Das Besondere und Erfreuliche an diesem diskursiven Prozess war, dass wir uns mit den Auftraggebern darauf verständigen konnten, dass das Projektziel zu ändern ist. Die Suche nach einer Alternative führte dazu, dass die Idee die Unterrichtsmaterialien mit Orientierungshilfen zusammen zu stellen, eine Basis für Interessierte bilden könnte, um die entsprechenden Hinweise und Unterstützung bei der Planung einer Lehreinheit zu haben. In diesem Sinne war dieses Vorhaben ein echtes Forschungsprojekt mit offenem Ausgang und einem prozessorientierten Entwicklungsprozess. Die Erkenntnis von Berthold Brechts Planungserfahrungen be-

kamen wir konkret zu spüren: „Ja, mach nur einen Plan! Sei nur ein großes Licht und mach dann noch 'nen zweiten Plan, gehn tun sie beide nicht“ (Berthold Brecht).

Ich hoffe, dass diese Zusammenstellung und Ideensammlung für Sie als Nutzerin und Nutzer Anregungen beinhalten, die für die Bearbeitung des Themas hilfreich sind und wir mit der Sammlung einem „richtigen“ Weg gefolgt sind. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Erarbeitung eines wichtigen Themas, das nur in den Köpfen zu bewegen ist, wenn Sie einen eigenen Weg der Darstellung finden.



Prof. Jo Jerg  
Evangelische Hochschule  
Ludwigsburg

# Einleitung

Seit August 2012 ist auch in Deutschland der so genannte „PraenaTest“ zur Feststellung von Trisomien bei Feten auf dem Markt, während vergleichbare Tests in den Vereinigten Staaten schon seit Oktober 2011 angeboten werden. Ganz ohne Risiko können über eine Blutprobe der Mutter mit dem PraenaTest ab der elften Schwangerschaftswoche die Trisomien 13, 18 oder 21 bei Feten festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Trisomien sind für Fehl- und/oder Missbildungen, sowie für schwere Entwicklungsstörungen bei Kindern verantwortlich.

Der PraenaTest stellt jedoch nicht die einzige Möglichkeit dar, Informationen über das Ungeborene zu bekommen. Neueste Tests, wie zum Beispiel die Copy Number Variants (CNV), können bereits heute weitere Geninformationen über Feten geben. Über diese Methode können Forscher weitere Veränderungen und Vervielfachungen in der Struktur der Erbmoleküle erkennen, welche für körperliche Fehlbildungen, geistige Behinderungen, sowie für autistische und schizophrene Erkrankungen verantwortlich sein sollen<sup>1</sup>. Anhand dieser Entwicklungen kann gesehen werden, dass die medizinischen Möglichkeiten dem Traum, einen gesunden, möglichst vitalen Menschen kreieren zu können, immer näher kommen. Doch kommen wir damit nicht auch der Gefahr der Selektion zwischen vermeintlich vollkommenen und unvollkommenen Menschen näher?

Angesichts dieser Entwicklungen ist es von großer Bedeutung, Jugendliche schon früh über die Möglichkeiten der pränatalen Diagnostik und die damit verbundenen Gefahren der Selektion aufzuklären und zu informieren. Gleichzeitig soll Kindern und Jugendlichen der Wert eines jeden Lebens bewusst werden. Eine Sensibilisierung für die Themen „Leben mit Behinderungen“, „Inklusion“ und „Pränataldiagnostik“ hat zum Ziel, dass Kinder und Jugendliche zur Handlung und zur Entscheidung befähigt werden, die Vielfalt schätzen und Achtung haben vor dem „Anders sein“ ihrer Mitmenschen.

Diese Materialübersicht soll Lehrkräften, Praktikerinnen und Praktikern hierbei eine Hilfestellung bieten. Eine Sammlung von Unterrichtsbausteinen, Anregungen und Materialien zu den Themen Behinderung, Leben mit Behinderungen, Inklusion und zur Pränatalen Diagnostik ermöglichen eine Vermittlung der Themen und eine Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen auf vielfältige, abwechslungsreiche und nachhaltige Weise. Dabei beschreibt und bewertet das Handbuch unterschiedliche Materialien für den Einsatz in Schulklassen, die aber auch in anderem Rahmen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geeignet sind.

Materialübersicht und Materialbeschreibung erleichtern die Auswahl geeigneter Literatur. Zur Orientierung wird an dieser Stelle ein Überblick über den Aufbau der Materialsammlung gegeben.

Die Materialsammlung besteht aus zwei Teilen. Teil 1 behandelt die Themenbereiche „Leben mit Behinderungen“ und „Inklusion“. Teil 2 enthält eine Zusammenstellung von Unterrichtsmaterialien zum Thema Pränataldiagnostik.

Auf den ersten Seiten der Zusammenstellung werden die Materialien in einer tabellarischen Materialübersicht nach folgenden Kriterien ausgewertet:

Zum einen werden die Schulfächer und die Klassenstufen, für die das Material geeignet ist, dargestellt. Des Weiteren sind die methodischen Zugangswege bzw. der Schweregrad der Vermittlung über farbliche Abstufungen gekennzeichnet.

-  Zugang/Vermittlung überwiegend basal und gestalterisch
-  Zugang/Vermittlung sowohl über basale, als auch kognitive Elemente
-  Zugang überwiegend auf kognitiver Ebene

<sup>1</sup> Vgl. Bahnsen, Ulrich 2013: Mutters Blut, Babys Gene

Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Unterrichtseinheiten, der Bausteine oder Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung sind zu jedem Material in einer Materialbeschreibung gegeben. Symbole veranschaulichen die verschiedenen Auswertungskriterien und erleichtern das Auffinden bestimmter Informationen.



#### **Vorbereitungsaufwand**

Einschätzung des Vorbereitungsaufwands  
Hilfsmittel, die die Vorbereitung erleichtern



#### **Materialzugang**

Angaben, wo und zu welchen Bedingungen das Material bezogen werden kann.



#### **Inhalt**

Thematische Schwerpunkte des Materials



#### **Methoden**

Didaktische Vorgehensweisen zur Vermittlung der Themen.



#### **Zeit**

Einschätzung der für die Durchführung benötigten Zeit.



#### **weiterführende Literatur**

Hinweise in dem Material zu weiterführenden Links, Filmen, Internetadressen und zu weiterführender Literatur.



#### **Hinweis**

Hinweise zum Gebrauch und zur Aktualität des Materials.

Es wird unter anderem auf Materialien hingewiesen, in denen der Begriff und die Frage der Inklusion thematisiert werden.

Im zweiten Teil der Materialsammlung befindet sich eine Ergänzung zum PraenaTest, einer neuen, unkomplizierten und nicht-invasiven Methode Pränataler Diagnostik in Deutschland<sup>2</sup>.

Aufmerksam machen möchten wir an dieser Stelle auch auf „EthikDiskurs“, einem Onlineportal des Berliner Instituts für christliche Ethik und Politik (ICEP). Hier finden sich zahlreiche Hinweise auf Materialien und Informationen zu ethischen Fragestellungen<sup>3</sup>. Über folgenden Link gelangen Sie zu dem Onlineportal: <http://www.ethikdiskurs.de>

Danach folgt die Materialübersicht aus Teil 2 nach den gleichen Kriterien wie in Teil 1.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg im Gebrauch der Materialien!

Leilah Renning, Verena Löwen  
Ludwigsburg, den 18.03.2013

#### **Literatur:**

Bahnsen, Ulrich 2013: Mutters Blut, Babys Gene. <http://www.zeit.de/2013/06/Erbgut-Genetik-Praenatale-Diagnostik-Ethik>. 15.03.2013.

ICEP Berliner Institut für christliche Ethik und Politik 2011: Über EthikDiskurs. <http://www.ethikdiskurs.de/ueber-ethikdiskurs/>. 17.03.2013.

<sup>2</sup> Vgl. Bahnsen, Ulrich 2013: Mutters Blut, Babys Gene

<sup>3</sup> Vgl. ICEP Berliner Institut für christliche Ethik und Politik 2011: EthikDiskurs.

# Best-Practice-Einheit

Aus den verschiedenen Materialien des vorliegenden Handbuches haben wir geeignete Bausteine und Ideen zur Vermittlung der Themen Behinderung, Inklusion und Pränataldiagnostik in einer „Best-Practice“ – Einheit zusammengestellt. Die Bausteine können nach thematischem Schwerpunkt ausgewählt und zu Unterrichtseinheiten ab zwei Unterrichtsstunden zusammengestellt werden.

Wir haben die Unterrichtsbausteine so ausgewählt, dass die Themen sowohl auf basaler-, als auch kognitiver Ebene vermittelt werden können und sich somit für verschiedenen Klassenstufen und Schularten eignen. Die verschiedenen Zugänge haben wir wie folgt markiert:

-  Zugang und Vermittlung auf eher basaler, leicht verständlicher Ebene:
-  Vermittlung sowohl über basale, als auch über kognitive Elemente:
-  Zugang und Vermittlung auf eher kognitiver Ebene:

Da unserer Meinung nach die Thematik der pränatalen Diagnostik eher weniger für untere Klassenstufen geeignet ist, beginnen wir mit dem Thema "Leben mit Behinderungen" und steigen von diesem Thema in die Thematik der pränatalen Diagnostik ein.

## Leben mit Behinderungen und Inklusion (Material aus Teil 1)

### 1. Einstieg:

-  a) Bildbetrachtung in Gruppen:  
M9: Die Sternsinger: grenzenlos. Eine Welt in Schule und Gemeinde.  
„Behindert auf den ersten Blick“, S.12
-  b) praktische Übungen/Selbsterfahrungen:  
M9: Die Sternsinger: grenzenlos. Eine Welt in Schule und Gemeinde.  
„Rollenwechsel: Eine „Beinträchtigung“ erleben“, S. 14-15  
M11:Religionspädagogische Hefte:  
Mit Behinderungen leben.  
„Ideenkiste. Praktische Übungen“, S. 37-39  
M16: Inklusive Konfirmandenarbeit: Normal ist, verschieden zu sein  
„Sieben Stationen zum Thema Körperbehinderung“, S. 57-59

### 2. Thematische Arbeit

#### 2.1 Behinderung

-  a) Zahlen, Daten und Fakten  
M8 Aktion Mensch: Ich, du und die anderen.  
Schülerheft S. 2; Heft für Lehrer und Lehrerinnen S. 2-3

M15 b Diakonie Bayern: Anders sein.

„Behindert sein oder behindert werden?“, Folie F 1.1

-  b) Was ist Behinderung? (für höhere Klassenstufen geeignet)  
M8 Aktion Mensch: Ich, du und die anderen.  
Schülerheft S. 3; Heft für Lehrer und Lehrerinnen S. 2-3  
M10 CBM: Leben mit Behinderungen.  
Schaubild: „Wechselwirkung zwischen Umfeld und Gesundheit“, S. 7  
Plakatmotiv: „Behindert ist man nicht. Behindert wird man.“, S. 8

-  c) Praktische Übungen  
Siehe Vorschläge unter 1. Einstieg

#### 2.2 Umgang mit Behinderung, Inklusion

-  a) Was ist Inklusion?  
M10 CBM: Thema Behinderung bei uns und weltweit.  
Schaubild: Exklusion, Integration, Inklusion, S. 24
-  b) Was hindert im Umgang mit Menschen mit Behinderung und bei der Inklusion?  
M12 Religionspädagogische Hefte: Wir alle sind verschieden.  
Stolpersteine, S. 11 und 16

### 2.3 Welche Rechte haben Menschen mit Behinderung?

M12 Inklusive Konfirmandenarbeit: Normal ist, verschieden zu sein.

UN-Konvention in leichter Sprache, S. 55

### 2.4 Lebenswert?

M15 b Diakonie Bayern: Anders sein.

Gedicht: „LebensWert“, M2

M14 Schubert: Auf Augenhöhe.  
=> nur für höhere Klassenstufen geeignet!

„Rassenhygiene-Eugenik-Euthanasie“ an einer Beispielgeschichte, S. 20-23

## Pränataldiagnostik (Material aus Teil 2)

### 3. Einstieg

P6 a Ethik für das Leben: Der Anfang des Lebens  
Bildbetrachtung und Diskussion, S. 11

P6 b Ethik für das Leben: Schwangerschaftsabbruch  
Bildbetrachtung und Diskussion, S. 43

### 4. Thematische Arbeit

#### 4.1 Was ist pränatale Diagnostik (PND)

P4 Aktion Mensch: Lebensfragen.  
Input durch die Lehrkraft, S. 17

P3 Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Input durch die Lehrkraft, S. 15

#### 4.2 Welche Vor- und Nachteile/ Schwierigkeiten können im Zusammenhang mit der PND aufkommen?

P6 b Aktion Mensch: Schwangerschaftsabbruch.  
Fallbeispiele: S. 46 M1 a-c

P1 Die Zeit: Gentests am Embryo.  
„Pränataldiagnostik: Positionen Pro und Kontra“, Arbeitsblatt 2, S. 6

# Teil 1: Leben mit Behinderungen und Inklusion

## Materialübersicht

Klasse	Religion/Ethik				Biologie				Erdkunde/ Wirtschaftskunde/ Gemeinschafts- kunde				Sport/Kunst			
	5-6	7-8	9-10	11-13	5-6	7-8	9-10	11-13	5-6	7-8	9-10	11-13	5-6	7-8	9-10	11-13
<b>M1 Handicap International Rollenspiel: Einen Schritt nach vorn</b>			■	■							■	■				
<b>M2 Lehrer online: Begegnung auf Augenhöhe</b>													■	■	■	
<b>M3 KINDER ZEIT: Leben mit Behinderungen</b>	■								■							
<b>M4 a LZA: Behinderte - Leben mit Behinderungen</b>	■	■														
<b>M4 b LZA Behinderte - Lebensnah</b>	■	■														
<b>M5 Ethik für das Leben: Ehrfurcht vor dem Leben</b>				■												
<b>M6 Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart: Hauptsache gesund?</b>				■								■				
<b>M7 Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik: „Check... und weg?“</b>		■	■	■			■	■			■	■				
<b>M8 Aktion Mensch Ich, du und die anderen</b>		■	■	■	■	■	■		■	■	■					
<b>M9 Die Sternsinger: grenzenlos. Eine Welt in Schule und Gemeinde</b>	■	■	■						■	■	■		■	■	■	

Klasse	Religion/Ethik				Biologie				Erdkunde/ Wirtschaftskunde/ Gemeinschafts- kunde				Sport/Kunst			
	5-6	7-8	9-10	11-13	5-6	7-8	9-10	11-13	5-6	7-8	9-10	11-13	5-6	7-8	9-10	11-13
<b>M10 CBM: Behinderung bei uns und weltweit</b>	■	■	■						■	■	■					
<b>M11 Religions- pädagogische Hefte: Mit Behinderungen leben</b>	■	■	■						■				■	■		
<b>M12 Religions- pädagogische Hefte: Wir alle sind verschieden</b>	■								■				■			
<b>M13 RELIPRAX: Leben mit Behinderungen</b>			■	■							■	■				
<b>M14 Schubert: Auf Augenhöhe</b>		■	■							■	■					
<b>M15 a Diakonie Bayern: Anders sein</b>	■				■				■							
<b>M15 b Diakonie Bayern: Anders sein</b>	■	■	■	■					■	■	■	■				
<b>M16 Inklusiver Konfirmandenarbeit: Normal ist, verschieden zu sein</b>	■	■	■						■	■	■		■	■	■	
<b>M17 Miteinander: Menschen mit geistiger Behinderung</b>	■	■	■	■					■	■	■	■				

# Materialbeschreibung

## M1 Handicap International Rollenspiel: Einen Schritt nach vorn

### Vorbereitung



**Vorbereitungsaufwand:**  
- sehr niedrig



**Materialzugang**  
- Rollenspiel mit Rollenkar-  
ten  
- Kostenloser Download:  
[http://www.  
handicapinternational.  
de/fileadmin/redaktion/pdf/  
Schulmaterial/S10\\_Ein-  
Schritt-nachvorn\\_LK.pdf](http://www.handicapinternational.de/fileadmin/redaktion/pdf/Schulmaterial/S10_Ein-Schritt-nachvorn_LK.pdf)

### Durchführung



**Inhalt**  
- Behinderung  
- Chancengleichheit  
- Diskriminierung, Armut



**Methoden:**  
- Rollenspiel  
- Diskussion



**Zeit**  
ca. 45 min

## M2 Lehrer online: Begegnung auf Augenhöhe

### Vorbereitung



**Vorbereitungsaufwand**  
- hoch  
- Projektbeschreibung,  
methodische, didaktische  
und technische Hinweise  
liegen vor



**Materialzugang**  
- Kostenloser Download:  
[http://www.lehreronline.  
de/augenhoehe.php](http://www.lehreronline.de/augenhoehe.php)

### Durchführung



**Inhalt**  
- Unterschiedliche Sichtwei-  
sen und Perspektiven



**Methoden**  
Fotoprojekt:  
- Foto- oder Videodokumen-  
tation  
- Ausstellung der Ergebnisse



**Zeit**  
bis zu sechs Wochen à zehn  
Unterrichtsstunden; von der  
Zielgruppe abhängig



**Hinweis:** Das Fotoprojekt  
wurde für Schulen mit son-  
derpädagogischem  
Förderschwerpunkt ent-  
wickelt, kann aber an die  
jeweiligen Voraussetzungen  
der Schülerinnen und Schü-  
ler angepasst werden.

## M3 KINDER ZEIT: Leben mit Behinderungen

### Vorbereitung



**Vorbereitungsaufwand**  
- niedrig



**Materialzugang**  
- Kostenloser Download:  
<http://zfds.zeit.gaertner.de/Arbeitsblaetter-Sekundarstufe-I2>  
(Arbeitsblätter Sekundarstufe I, Oktober 2011: Leben mit Behinderungen)

### Durchführung



**Inhalt**  
- Behinderung am Beispiel der Blindheit  
- Inklusion  
- Barrierefreiheit in der Schule



**Methoden**  
- Beispielgeschichte  
- Bearbeitung von Arbeitsblättern  
- Austausch und Diskussion  
- Tastspiel  
- Gruppenarbeit



**Zeit**  
ca. 45-90 min



**weiterführende Literatur**  
Hinweise zu weiterführenden Links siehe S. 10



**Hinweis:** Das Material vermittelt den Inklusionsgedanken „Eine Schule für alle“. Die Texte und Arbeitsblätter entsprechen den Anforderungen der leichten Sprache.



## M4 a LZA: Behinderte - Leben mit Behinderungen

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- Niedrig
- Ausgearbeiteter Stundenentwurf



#### Materialzugang

- Online verfügbar:  
[http://www.lza.de/downloads/material/index.php?title=Behinderte\\_-\\_Leben\\_mit\\_Behinderung](http://www.lza.de/downloads/material/index.php?title=Behinderte_-_Leben_mit_Behinderung)
- Arbeitsblatt:  
<http://www.lza.de/downloads/material/images/d/dd/AB-JK-Behinderte.pdf>

### Durchführung



#### Inhalt

- Körperliche Behinderung
- Umgang mit Menschen mit Behinderung
- Jesu Umgang mit Menschen mit Behinderung



#### Methoden

- Pantomime
- Diskussion
- Gruppenarbeit anhand eines Arbeitsblattes
- Beispielgeschichte
- Bibelarbeit



#### Zeit

ca. 90 Minuten



## M4 b LZA Behinderte - Lebensnah

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- Mittlerer bis hoher Aufwand



#### Materialzugang

- Online verfügbar:  
[http://www.lza.de/downloads/material/index.php?title=Behinderte\\_-\\_Lebensnah](http://www.lza.de/downloads/material/index.php?title=Behinderte_-_Lebensnah)

### Durchführung



#### Inhalt

Vorschläge zur Kontakt-herstellung mit Menschen mit Behinderung



#### Methoden

- Einladen von Menschen mit Behinderung/Angehörigen
- Besuch in Einrichtungen
- Gemeinsames Unternehmen



#### Zeit

Abhängig von geplanter Aktivität

## M5 Ethik für das Leben: Ehrfurcht vor dem Leben

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- mittlerer Aufwand
- Materialien und ausgearbeitete Unterrichtsentwürfe liegen vor



#### Materialzugang

- Kostenpflichtig zu bestellen über den Calwer Verlag:  
 ISBN 978-3-7668-3979-4

### Durchführung



#### Inhalt

- Ehrfurcht vor dem Leben
- Krankheit und Behinderung aus religiöser und ethischer Sicht
- Leben mit Behinderungen



#### Methoden

- Bildbetrachtung und -bearbeitung
- Diskussion
- Gruppenarbeit
- Szenenentwicklung, Rollenspiel
- Textbearbeitung
- Input durch die Lehrkraft
- Filmausschnitt



#### Zeit

Zwei Unterrichtseinheiten, die in vier bis sechs Unterrichtsstunden behandelt werden können



**Hinweis:** Das Thema „Ehrfurcht vor dem Leben“ wird in Kapitel 2 des Buches „Ethik für das Leben“ auf den Seiten 20-42 behandelt (siehe Materialsammlung Pränatale Diagnostik, P6)

## M6 Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart: Hauptsache gesund?

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- niedrig
- Drei Unterrichtsbausteine und eine DVD mit Filmclip zum Thema „Selbstbestimmt leben“ liegen vor



#### Materialzugang

- Kostenlos zu beziehen über:  
Birgit Baumgärtner,  
Referentin beim Diözesan-Caritasverband  
Rottenburg-Stuttgart  
Telefon: 0711-2633-1140  
E-Mail: baumgaertner@caritas-dicvrs.de

### Durchführung



#### Inhalt

- Inklusion
- UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung



#### Methoden

- Filmclip
- Diskussion anhand von Impulsfragen
- Textbearbeitung
- Beispielgeschichte



#### Zeit

Drei Unterrichtseinheiten à 45 min



#### weiterführende Literatur

Hinweise zu weiterführender Literatur, zu Filmen, Adressen und Links, siehe S. 45-47 im Handbuch.



**Hinweis:** Das Thema „Leben mit Behinderungen“ wird auf den Seiten 34-44 des Handbuches „Hauptsache gesund?“ behandelt (siehe Materialsammlung Pränatale Diagnostik, P3)





## M7 Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik: "Check ... und weg?"

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- Hoher Aufwand
- Vorschläge, Materialien und didaktische Hinweise für die Unterrichtsgestaltung liegen vor



#### Materialzugang

- Kostenpflichtig zu beziehen über:  
Journalistenbüro  
Dr. Harry Kunz  
Kapellenstraße 16  
53925 Goldbach/Eifel  
Telefon: 02441 6149  
0174 97 170 74  
E-Mail:  
harry.kunz@t-online.de

### Durchführung



#### Inhalt

- Umgang mit Behinderung und Krankheit am Beispiel Trisomie 21
- Behinderung und vorgeburtliche Diagnostik



#### Methoden

- Diskussion anhand von Fragestellungen
- Gruppenarbeit mit anschließender Ergebnisdarstellung
- Informationsvermittlung durch die Lehrkraft
- Texte (Gedichte, Fachinformation)



### Zeit

Ein bis zwei Doppelstunden



### weiterführende Literatur

Hinweise siehe Liste zu Materialien und Hintergrundinformationen unter P1 (Materialsammlung Pränatale Diagnostik)



**Hinweis:** Die Unterrichtseinheit ist Teil des Unterrichtsangebots des Netzwerkes gegen Selektion durch Pränataldiagnostik (siehe Materialsammlung Pränatale Diagnostik, P5)

## M8 Aktion Mensch: Ich, du und die anderen

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- Niedriger Aufwand
- Zusammenstellung von Unterrichtseinheiten aus den einzelnen Bausteinen. Didaktische Hinweise zu jedem Kapitel



#### Materialzugang

- Schüler- und Lehrerheft
- Kostenloser Download: [https://www.respect.de/unterricht/media/respect\\_lehrerheft2007.pdf](https://www.respect.de/unterricht/media/respect_lehrerheft2007.pdf)
- [https://www.respect.de/unterricht/media/respect\\_schuelerheft2007.pdf](https://www.respect.de/unterricht/media/respect_schuelerheft2007.pdf)

### Durchführung



#### Inhalt

- Behinderung (Definitionen, Arten, Ursachen)
- Normalität
- Integration
- Beispiele berühmter Personen
- Pränatale Diagnostik
- Bezug zum Nationalsozialismus
- Informationen zu Arbeitsfeldern mit Menschen mit Behinderung



#### Methoden

- Rollenspiel
- Begegnung mit Menschen mit Behinderung
- Text- und Portraitbearbeitung
- Vertiefende Recherche
- Gruppenarbeit
- Diskussion



#### Zeit

Sowohl für die Durchführung einzelner Unterrichtseinheiten, als auch für (fächerübergreifende) Projekte oder Projektwochen geeignet.



#### weiterführende Literatur

Hinweise siehe Unterrichtsmappe für Lehrer/innen, Umschlaginnenseite



**Hinweis:** Ergänzung zum Begriff „Inklusion“ an Stelle von Integration ist notwendig (siehe M9 und M10 der Materialsammlung Leben mit Behinderungen und Inklusion)



## M9 Die Sternsinger: grenzenlos. Eine Welt in Schule und Gemeinde

### Vorbereitung



**Vorbereitungsaufwand**  
- niedrig



**Materialzugang**  
- Kostenfrei zu beziehen über:  
Kindermissionswerk  
„Die Sternsinger“  
Päpstliches Missionswerk  
der Kinder in Deutschland  
e. V.  
Stephanstraße 35  
52064 Aachen  
www.sternsinger.de

### Durchführung



**Inhalt**  
- Inklusion und Behinderung  
in Deutschland und welt-  
weit



**Methoden**  
- Bildbearbeitung  
- kreatives Schreiben  
- Rollenspiel und Parcours  
- Bastelarbeit  
- Beispielgeschichten  
- Arbeitsblätter  
- Fotoprojekt  
- Input durch die Lehrkraft



### Zeit

Je nach Auswahl der Unter-  
richtsbausteine unterschied-  
lich.



**Hinweis:** Die Themen Inklus-  
ion und Teilhabe werden in  
dem Heft gut verständlich  
behandelt.

## M10 CBM: Behinderung bei uns und weltweit

### Vorbereitung



**Vorbereitungsaufwand**  
- mittlerer bis hoher Auf-  
wand  
- Das Material enthält viel-  
seitige Anregungen für die  
Unterrichtsgestaltung



**Materialzugang**  
- Kostenlos zu bestellen im  
CBM-Shop, per Telefon  
oder E-Mail: <https://www.cbm.de/dynamic/Kostenlos-Info-Material-anfordern/157783html?action=show>  
Category&category=c2  
Telefon: 06251 131-294  
E-Mail: [material@cbm.de](mailto:material@cbm.de)

### Durchführung



**Inhalt** (vgl. [www.cbm.de](http://www.cbm.de))  
- Behinderung, Menschen-  
würde und Menschenrechte  
- Lebensumstände in  
Deutschland und in Ent-  
wicklungsländern  
- Ursachen von Behinderun-  
gen  
- Angemessene Formen der  
Unterstützung  
- Inklusion



**Methoden**  
- Arbeitsblattbearbeitung  
- Grafiken  
- Textbearbeitung  
- Diskussion  
- Begegnung mit Menschen  
mit Behinderungen  
- Recherche im Internet und  
der Umgebung  
- Präsentationen/Referate



### weiterführende Literatur

Hinweise zu den einzelnen  
Themenblöcken siehe Rand-  
notizen



**Hinweis:** Die Begriffe Behin-  
derung und Inklusion ebenso  
wie gesetzliche Grundlagen,  
die dem Schutz betroffener  
Menschen in Deutschland  
dienen sollen, werden in dem  
Material sehr gut verständ-  
lich, auch anhand graphi-  
scher Darstellungen, erklärt.

## M11 Religionspädagogische Hefte: Mit Behinderungen leben

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- Mittlerer Aufwand
- Unterrichtsmodell für die Grundschule und drei Unterrichtsmodelle für die Klassen 5-10 liegen vor
- Ideensammlung mit Spielen und praktischen Übungen



#### Materialzugang

Kostenpflichtig zu bestellen beim Religionspädagogischen Zentrum Ludwigshafen:  
<http://www.religionsunterrichtpfalz.de/shop/index.htm>

### Durchführung



#### Inhalt

- Behinderung
- Leben mit Behinderungen
- Umgang mit Menschen mit Behinderung
- Verschiedenheit
- Stärken und Schwächen
- Vorurteile



#### Methoden

- Beispielgeschichte
- Bastelarbeit, Malen
- Arbeitsblattbearbeitung
- Textbearbeitung
- Vertiefende Recherche
- Szenenspiel
- Filme
- Bildbetrachtung
- Praktische Übungen
- Begegnung mit Menschen mit Behinderung



#### Zeit

Entwürfe für eine bzw. drei Unterrichtseinheiten von je ca. 45-90 min



**Hinweise:** Die Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung sind gut zur Vermittlung der Thematik geeignet. Daten und Angaben zum Thema Behinderung sind allerdings nicht mehr aktuell und müssen aktualisiert werden. Ergänzungen zum Begriff „Inklusion“ sind notwendig (siehe M9 und M10 der Materialsammlung Leben mit Behinderungen und Inklusion).

Das Unterrichtsmodell für die Grundschule kann in abgewandelter Form auch für Kinder der Klassenstufen 5-6 verwendet werden.



## M12 Religionspädagogische Hefte: Wir alle sind verschieden

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- Mittlerer Aufwand
- Einzelne Bausteine können zu Unterrichtseinheiten zusammengestellt werden



#### Materialzugang

Kostenpflichtig zu bestellen beim Religionspädagogischen Zentrum Ludwigs-hafen:  
<http://www.religionsunterrichtpfalz.de/shop/index.htm>

### Durchführung



#### Inhalt

- Vielfalt, Unterschiedlichkeit
- Schwächen, Stärken
- Behinderung



#### Methoden

- Bildbetrachtung
- Malen und Basteln
- Praktische Übungen/Selbsterfahrung
- Arbeitsblattbearbeitung
- Kreatives Schreiben
- Geschichten (Biblische Geschichten, biographische Beispiele)
- Partner- und Gruppenarbeit
- Begegnung mit Menschen mit Behinderung



#### Zeit

Von Auswahl und Zusammenstellung der Bausteine abhängig



**Hinweis:** Die Broschüre enthält Unterrichtsideen für die Grundschule. Die Bausteine können in etwas abgewandelter Form auch in höheren Klassenstufen verwendet werden.

## M13 RELIPRAX: Leben mit Behinderungen

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- niedrig
- Material kann zur ergänzend zum Unterricht genutzt werden



#### Materialzugang

- Kostenpflichtig zu beziehen über:  
<http://www.reliprax.de/hefte.tpl.php>

### Durchführung



#### Inhalt

- Behinderung
- Leben mit Behinderungen am Beispiel Kleinwuchs
- Behinderung und Kreativität/Kunst
- Ethische Verantwortung
- Sexualität
- Pränatale Diagnostik



#### Methoden

- Gedichtbearbeitung
- Textbearbeitung (Geschichten, Interview, Sachtexte)
- Karikatur- und Bildbeschreibung
- Arbeitsblätter



**Hinweis:** Texte, Karikaturen und Beispiele der Zeitschrift sind sehr gut zur Behandlung der Themen Behinderung und Leben mit Behinderungen geeignet. Daten, Angaben zu Gesetzen und zur Pränataldiagnostik sind allerdings nicht mehr aktuell und müssen ergänzt werden.

## M14 Schubert: Auf Augenhöhe

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- Mittlerer Aufwand
- Zusammenstellen geeigneter Unterrichtseinheiten aus den vorliegenden Materialien



#### Materialzugang

- Schüler- und Lehrerheft
- Kostenpflichtig zu bestellen über [www.rpe-online.com](http://www.rpe-online.com) oder über den Calwer Verlag

### Durchführung



#### Inhalt

- Behinderung
- Menschenwürde
- Wert des Lebens
- Barrieren
- Antidiskriminierung
- Selbstbestimmung
- Zusammen leben lernen



#### Methoden

- Betrachtung und Bearbeitung von Cartoons
- Text- und Gedichtbearbeitung
- Kreatives Schreiben
- Diskussion
- Projektarbeit: gelungene Integration, Recherche in eigener Umgebung



#### Zeit

- Bis zu neun Unterrichtseinheiten
- einzelne Kapitel können unabhängig voneinander behandelt werden
- auch für Projektwochen geeignet



#### weiterführende Literatur

Hinweise siehe Lehrerheft S. 30



**Hinweis:** Ergänzung zum Begriff „Inklusion“ an Stelle von Integration ist notwendig (siehe M9 und M10 der Materialsammlung Leben mit Behinderungen und Inklusion)

## M15a Diakonie Bayern: Anders sein (a: Grund- und Hauptschule)

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- mittlerer Aufwand
- Unterrichtsentwürfe mit verschiedenen Bausteinen zum Einstieg, zur Erarbeitung der Thematik und für praktische Übungen liegen vor



#### Materialzugang

- Unterrichtsmaterialien für die Grund- und Hauptschule
- Kostenlos beim Diakonischen Werk Bayern in der Fachgruppe Kommunikation zu bestellen  
Telefon: 0911 9354208  
E-Mail: [material@diakoniebayern.de](mailto:material@diakoniebayern.de)

### Durchführung



#### Inhalt

- Leben mit Behinderungen
- Zusammenleben
- Down-Syndrom
- Diakonie



#### Methoden

- Input durch die Lehrkraft
- Bildbetrachtung (Folie)
- Beispielgeschichten mit Bildern
- Lieder
- Praktische Übungen, wie Spiele, Bastelarbeiten, Rollenspiele, Hörspielbearbeitung
- Praktische Aktionen (Begegnung mit betroffenen Menschen, Sportfest, usw.)



#### Zeit

- Vier Unterrichtseinheiten zur Erarbeitung der Themen
- Zusätzlicher Zeitaufwand zur Planung und Durchführung von Aktionen
- Einheiten können auch unabhängig voneinander behandelt werden



#### weiterführende Literatur

Hinweise siehe unter den einzelnen Unterrichtsentwürfen



**Hinweis:** Die Bausteine sind für Kinder der Klassenstufen 1-2, bzw. 3-4 konzipiert, sie können aber in etwas abgewandelter Form auch in den Klassenstufen 5-6 in Hauptschulen oder Förderklassen eingesetzt werden.

## M15b Diakonie Bayern: Anders sein (b: Realschule, Gymnasium)

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- mittlerer Aufwand
- Unterrichtsentwürfe mit verschiedenen Bausteinen zum Einstieg, zur Problematisierung und Erarbeitung der Thematik liegen vor



#### Materialzugang

- Unterrichtsmaterialien für Realschule und Gymnasium
- Kostenlos beim Diakonischen Werk Bayern in der Fachgruppe Kommunikation zu bestellen  
Telefon: 0911/9354208  
E-Mail: [material@diakonie-bayern.de](mailto:material@diakonie-bayern.de)

### Durchführung



#### Inhalt

- Behinderung (Definition, Begriffsbedeutung)
- theologische und ethische Aspekte der Thematik
- Vorurteile, Diskriminierung
- Arbeit
- Teilhabe, Inklusion
- Menschenrechte
- Diakonie



#### Methoden

- Schaubildbearbeitung
- Bildbetrachtung (Folien)
- Textbearbeitung (Interviews, Geschichten, Bibeltexte, Erfahrungsberichte, Gedichte)
- Gruppenarbeit
- Selbsterfahrung/praktische Übung
- Diskussion
- Plakat- Collageerstellung
- Filme



#### Zeit

- Sechs Unterrichtseinheiten
- Die Einheiten können auch unabhängig voneinander behandelt werden



Hinweise zu Filmen, Literatur und **weiterführende Literatur**: Internetadressen siehe unter H1



**Hinweis:** Die Bausteine sind für die Klassenstufen 5-10, bzw. 10-13 konzipiert.



## M16 Inklusive Konfirmandenarbeit: Normal ist, verschieden zu sein

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- niedrig
- Ausgearbeitete Unterrichtsentwürfe liegen vor
- Materialien sind auch auf CD-Rom verfügbar



#### Materialzugang

- Kostenpflichtig zu beziehen über:  
Religionspädagogisches Institut Loccum  
Postfach 2164  
31545 Rehburg-Loccum  
Telefon: 05766 81-0  
E-Mail:  
rpi-loccum@evlka.de  
Internet:  
www.rpi-loccum.de

### Durchführung



#### Inhalt

- Leben mit Behinderungen
- UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung
- Körper- und Gehbehinderung
- geistige Behinderung
- Sehbehinderung
- Hör- und Spracheinschränkung



#### Methoden

- Input durch die Lehrkraft
- Singen
- Rallye
- Bildbetrachtung
- Gruppenarbeit
- Diskussion
- Rätsel



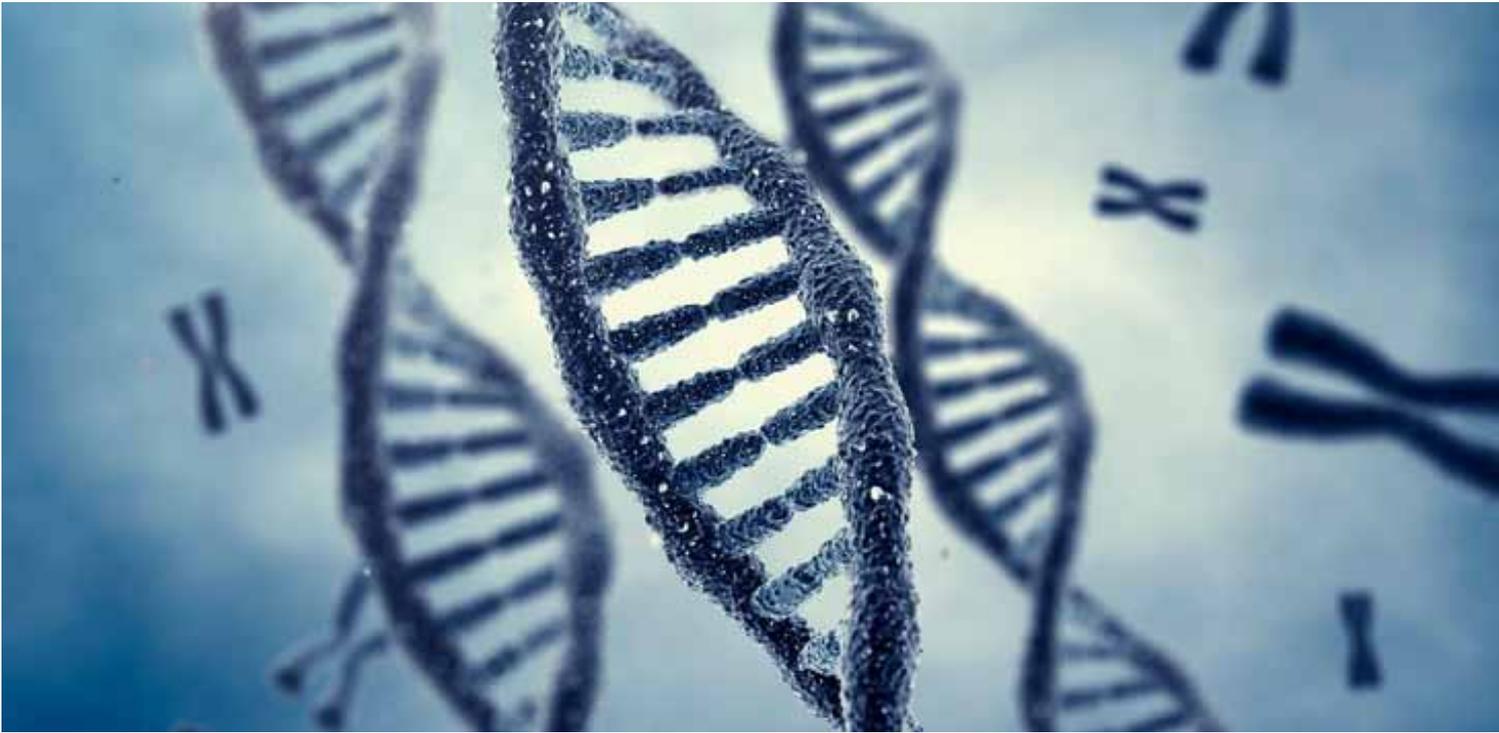
#### Zeit

Fünf Unterrichtseinheiten à ca. 45 min



**Hinweis:** Die Unterrichtsentwürfe zum Thema „Normal ist, verschieden zu sein“ befinden sich auf den Seiten 48-61 des Buches „Inklusive Konfirmandenarbeit“. Einzelne Bausteine der Unterrichtsentwürfe können auch mit älteren Kindern durchgeführt werden.





## M17 Miteinander: Menschen mit geistiger Behinderung

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- mittlerer bis hoher Aufwand
- Unterrichtsbausteine und methodische Hinweise für die Grundschule und die Klassenstufen 5-8, 9-10 und 11-13



#### Materialzugang

- Kostenpflichtig zu bestellen unter:  
<http://www.bebev.de/shop2/themes/kategorie/detailphp?artikelid=178797&source=2>

### Durchführung



#### Inhalt

- Behinderung
- Vorurteile
- Ablehnung, Stigmatisierung
- Umgang mit Menschen mit Behinderung
- Behinderung und Leid
- Begegnung mit Menschen mit Behinderung



#### Methoden

- Beispielgeschichte
- Diskussion
- Gruppenarbeit
- Textbearbeitung (Gedichte, Sachtexte, Geschichten)
- Arbeitsblattbearbeitung
- Bildbetrachtung und Bildbearbeitung
- Rollenspiel
- Planung und Durchführung einer Begegnung mit Menschen mit Behinderung



#### Zeit

- Grundschule: Fünf Unterrichtseinheiten à 45 min
- Klassen 5-8 und 9-10: von der Auswahl der Bausteine abhängig
- Klassen 11-13: vier Unterrichtseinheiten mit einem Zeitbedarf von ca. 135, 120, 140 und 90 Minuten



**Hinweis:** Arbeitsblätter, Ideen zur Unterrichtsgestaltung und methodische Hinweise des Materials sind sehr gut zur Behandlung der Themen Behinderung und Leben mit Behinderungen geeignet. Daten, Angaben zum Thema Behinderung und zur Situation behinderter Menschen in der Gesellschaft sind allerdings nicht mehr aktuell und müssen aktualisiert werden.

# Teil 2: Pränatale Diagnostik

## Materialübersicht

Klasse	Religion/Ethik				Biologie				Erdkunde/ Wirtschaftskunde/ Ge- meinschaftskunde/			
	5-6	7-8	9-10	11-13	5-6	7-8	9-10	11-13	5-6	7-8	9-10	11-13
<b>M1 Die Zeit: Gentests am Embryo</b>				■				■				■
<b>M2 Landesakademie für Fortbildung und Personal- entwicklung an Schulen: Genetische Beratung und PND</b>							■	■				
<b>M3 Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart: Hauptsache gesund?</b>			■	■			■	■			■	■
<b>M4 Aktion Mensch: Lebensfragen</b>	■	■			■	■			■	■		
<b>M5 Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik: Check... und weg?</b>		■	■	■			■	■			■	■
<b>M6 a Ethik für das Leben: Der Anfang des Lebens</b>	■	■	■	■	■	■	■	■				
<b>M6 b Ethik für das Leben: Schwangerschaftsabbruch</b>	■	■	■	■			■	■				
<b>M7 Ethik für das Leben: Neue Aspekte der Biomedizin</b>		■	■	■			■	■				
<b>M8 Lehrer online: Pränatale Diagnostik - ein kont- roverses Thema im Unterricht</b>			■	■			■	■			■	■

# Infoblatt Praena-Test

Der PraenaTest wurde von der Konstanzer Firma LifeCodexx entwickelt und stellt eine von mehreren nicht-invasiven Methoden in der Pränatalen Diagnostik (PND) dar. Zu den nicht-invasiven Methoden zählen alle Untersuchungen, die nicht in den Körper der werdenden Mutter eindringen, ausgenommen einer Blutabnahme der Mutter. Da bei diesen Untersuchungen nicht in den Körper der Mutter eingedrungen werden muss, sind diese Methoden schonend und bergen deshalb sowohl für die Mutter, als auch für den Embryo fast keine Gefahren. Mit dem PraenaTest kann überprüft werden, ob bei Feten eine Trisomie 13, 18, 21 vorliegt oder nicht<sup>1</sup>. Eine Trisomie liegt vor, wenn bei einem Menschen ein Chromosom dreimal, statt zweimal vorhanden ist. Hat ein Mensch eines der Chromosomen dreimal, kann das schwere gesundheitliche Auswirkungen haben. Die bekannteste Trisomie ist die Trisomie 21, auch Down-Syndrom genannt, bei welcher unter anderem die Muskeln genetisch bedingt weniger Spannung haben, was zu Komplikationen führen kann<sup>2</sup>. Die Trisomie 13, auch Patau-Syndrom genannt und die Trisomie 18, auch Edwards-Syndrom genannt, können zu Miss- und Fehlbildungen und zu einer schweren Entwicklungsstörung des Kindes führen<sup>3</sup>.

Um den PraenaTest durchzuführen, kann der Mutter ab der elften Schwangerschaftswoche Blut abgenommen werden. In der zwölften Schwangerschaftswoche können bereits erste Ergebnisse vorliegen<sup>4</sup>. Der Zugang zu der Untersuchung gestaltet sich recht einfach. Wird die Ultraschalluntersuchung zur Nackentransparenz als nicht ausreichend klar empfunden, kann sich die werdende Mutter für die kostenpflichtige Blutuntersuchung entscheiden<sup>5</sup>. Praxen, die die Blutuntersuchung durchführen, sind in verschiedenen Listen aufgeführt. Eine der Listen kann beispielsweise direkt bei LifeCodexx abgerufen werden<sup>6</sup>. Dies macht deutlich, wie niedrigschwellig der Zugang zu immer genaueren vorgeburtlichen Untersuchungen ist.

Außerdem ist ein Schwangerschaftsabbruch nach §§ 218a und 219 StGB gegen Vorlage einer Beratungsbescheinigung („Beratung einer Schwangeren in einer Not- und Konfliktlage“), bis zur zwölften Woche einfach und straffrei von einem Arzt durchzuführen.

Hieraus können sich unserer Ansicht nach folgende Gefahren ergeben. Durch das geringe Risiko, den niedrigschwelligen Zugang zu dem PraenaTest und die frühe Möglichkeit der Durchführung der Untersuchung, können sich

Eltern auch früher gegen oder für einen Schwangerschaftsabbruch entscheiden. Des Weiteren ist ein Schwangerschaftsabbruch bis zur zwölften Schwangerschaftswoche legal, es sind keine besonderen Voraussetzungen zu erfüllen, wodurch die Hemmschwelle der Entscheidung für einen Abbruch möglicherweise sinkt.

## Literaturverzeichnis:

LiveCodexx: PraenaTest. <http://lifecodexx.com/lifecodexx-praenatest.html>. 15.03.2013

LifeCodexx: Häufig gestellte Fragen. <http://lifecodexx.com/fachbegriffe0.html>. 15.03.2013

LifeCodexx: Ihr Ansprechpartner. <http://lifecodexx.com/praxen-und-kliniken.html>. 15.03.2013

Müller-Lissner, Adelheid 2012: Ein Leben mit Trisomie ist härter und schöner als viele denken. <http://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2012-08/trisomie-studie>. 15.03.2013

Scharf, Alexander 2012: PraenaTest- fetale Gendiagnostik aus mütterlichem Blut. <http://www.praenatalmedizin-darmstadt.de/wp-content/uploads/Praenatest-Informationsschreiben-Prof.-Scharf-Juli-20123.pdf>. 15.03.2013

4 Vgl. LifeCodexx: PraenaTest

5 Vgl. Müller-Lissner, Adelheid 2012: Ein Leben mit Trisomie ist härter und schöner als viele denken

6 Vgl. Omeda-Redaktion 2012: Trisomie 18 (Edwards-Syndrom); Omeda-Redaktion 2013: Trisomie 13 (Patau\_Syndrom)

7 Vgl. Scharf, Alexander 2012: PraenaTest- fetale Gendiagnostik aus mütterlichem Blut

8 Vgl. LifeCodexx: Ihre Ansprechpartner

9 Vgl. Scharf, Alexander 2012: PraenaTest- fetale Gendiagnostik aus mütterlichem Blut

# Materialbeschreibung

## P1 Die Zeit: Gentests am Embryo

### Vorbereitung

 **Vorbereitungsaufwand**  
- sehr niedrig

 **Materialzugang**  
- Kostenloser Download unter:  
[http://www.ustinovstiftung.org/media/content/downloads/Gentests-am-Embryo\\_September2011.pdf](http://www.ustinovstiftung.org/media/content/downloads/Gentests-am-Embryo_September2011.pdf)

### Durchführung

 **Inhalt**  
Präimplantationsdiagnostik und pränatale Diagnostik: Wissensvermittlung

 **Methoden**  
- Textbearbeitung  
- eigenständige Literatursuche zu den Themen



### Zeit

Pro Arbeitsblatt ein bis zwei Unterrichtsstunden à 45 min



### weiterführende Literatur:

Siehe Arbeitsblatt S. 9

## P2 Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen: Genetische Beratung und PND

### Vorbereitung

 **Vorbereitungsaufwand**  
- sehr niedrig

 **Materialzugang**  
- Kostenloser Download unter:  
[http://lehrerfortbildungbw.de/faecher/bio/gym/fb3/4\\_klasse9\\_10/12\\_pnd/](http://lehrerfortbildungbw.de/faecher/bio/gym/fb3/4_klasse9_10/12_pnd/)

### Durchführung

 **Inhalt**  
- Techniken der Pränatalen Diagnostik und Genforschung  
- Gründe für eine Beratungsstelle

 **Methoden**  
- Textarbeit mit erweiterter Recherche



### Zeit

Für ein bis zwei Unterrichtsstunden geeignet



### weiterführende Literatur

Siehe Arbeitsblatt S. 3

## P3 Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart: Hauptsache gesund?

### Vorbereitung



**Vorbereitungsaufwand**  
- niedrig



**Materialzugang**  
- Kostenlos zu beziehen  
über:  
Birgit Baumgärtner,  
Referentin beim Diözesan-  
Caritasverband Rotten-  
burg-Stuttgart  
Telefon: 0711-2633-1140  
E-Mail: baumgaertner@  
caritas-dicvrs.de

### Durchführung



**Inhalt**  
- PND (Definition, Möglich-  
keiten und Grenzen, Me-  
thoden, Konflikte, Gesetze)  
- Menschenwürde  
- Leben mit Behinderungen  
(Gesetze, Inklusion, Defi-  
nition)



**Methoden**  
- Ausstellung in Form  
von „Roll-Up-Displays“  
und Magnetschautafeln  
- DVDs  
- Informationsvermittlung mit  
Beispielen  
- Wissensquiz  
- Textbearbeitung  
- Geschichten zum Vorlesen  
und Nachdenken



**Zeit**  
Je nach Unterrichtsbaustein,  
Zeit ist angegeben



**weiterführende Literatur:**  
Hinweise zu weiterführender  
Literatur, zu Filmen, Adres-  
sen und Links, siehe S.45-47  
im Handbuch.



**Hinweis:** Alle Unterrichts-  
bausteine sind mit didak-  
tischen Empfehlungen und  
zeitlichen Einschätzungen  
versehen.





## P4 Aktion Mensch: Lebensfragen

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- mittlerer Aufwand
- Begleitheft für Lehrkräfte
- Film mit Filmclips ist vorhanden



#### Materialzugang

- Kostenlos zu bestellen unter: <https://www.1000fragen.de/lebensfragen/formular.php>
- Kostenloser Download: <http://www.1000fragen.de/lebensfragen/lehrer.php>
- Begleitheft für Lehrer/Innen: <http://www.1000fragen.de/lebensfragen/lehrer.php>
- Schülerheft: <http://www.1000fragen.de/lebensfragen/schueler.php>

### Durchführung



#### Inhalt

- (Bio-) Ethik
- Verschiedene Menschenbilder
- Gentechnologie und Forschung
- Biomedizin und Wirtschaft
- PND (Möglichkeiten, Rechte, Vor- und Nachteile)
- Sterbehilfe



#### Methoden

- Wissensvermittlung
- Power-Point
- Rollenspiele
- Filme
- Umfrage auf der Straße
- Debatte
- Recherche und Diskussion
- Eigenständige Begriffsuntersuchung der Schüler/Innen



#### Zeit

Abhängig von Auswahl der Unterrichtsbausteine



#### weiterführende Literatur:

Hinweise sowohl im Lehrheft, als auch im Schülerheft unter den jeweiligen Kapiteln.



**Hinweis:** Der PraenaTest muss bei den Methoden der pränatalen Diagnostik ergänzt werden. Siehe dazu unter Infoblatt PraenaTest, S.25.

## P5 Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik: Check ... und weg?

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- Hoher Aufwand
- Vorschläge und Materialien für die Unterrichtsgestaltung liegen vor



#### Materialzugang

- Kostenpflichtig zu beziehen über:  
Journalistenbüro  
Dr. Harry Kunz  
Kapellenstraße 16  
53925 Goldbach/Eifel  
Telefon: 02441 6149  
0174 97 170 74  
E-Mail:  
harry.kunz@t-online.de

### Durchführung



#### Inhalt

- Umgang mit PND
- Behinderung und Krankheit
- Entscheidungskonflikte in der PND
- Ziele, Techniken und Verfahren der PND
- Ethische und soziale Aspekte der PND



#### Methoden

- Vortrag
- Textbearbeitung und Vorstellung der Ergebnisse
- Diskussion
- Gruppenarbeit
- Gedichte
- Rollenspiele



#### Zeit

Zwei Doppelstunden, die je nach Bedarf erweitert oder gekürzt werden können.



**Hinweis:** Der PraenaTest muss bei den Methoden der pränatalen Diagnostik ergänzt werden. Siehe dazu unter Infoblatt PraenaTest, S.25.

## P6a Ethik für das Leben: Der Anfang des Lebens

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- hoch



#### Materialzugang

- Kostenpflichtig zu bestellen unter:  
www.calwer.com  
E-Mail: info@calwer.com  
Tel.: 07154/132737  
ISBN 3-7668-3979-9  
ISBN 13: 978-3-7668-2979-4

### Durchführung



#### Inhalt

- Beginn des Lebens
- Biologische Entwicklung eines Embryos und Genentwicklung (DNA)
- Erläuterung der PND und Möglichkeiten der PND;
- Ethische Aspekte in der PND und Erläuterung der ethischen Prinzipien



#### Methoden

- Bildbeschreibung
- Kreatives Schreiben
- Textbearbeitung
- Film mit anschließendem Rollenspiel
- Referat



#### Zeit

Je nach Abschnitt und Kombination für ca. drei bis vier Unterrichtsstunden geeignet.



#### weiterführende Literatur:

Siehe Anmerkungen S. 14



**Hinweis: Hinweis:** Der PraenaTest muss bei den Methoden der pränatalen Diagnostik ergänzt werden. Siehe dazu unter Infoblatt PraenaTest, S.25.

Wir empfehlen das Buch „Ethik für das Leben“ zu bestellen, da wir insgesamt drei Kapitel aus diesem Buch entnommen haben und wir die weiteren Themen auch als sehr geeignet einschätzen.

## P6b Ethik für das Leben: Schwangerschaftsabbruch

### Vorbereitung

 **Vorbereitungsaufwand**  
- hoch

 **Materialzugang**  
- Kostenpflichtig zu bestellen unter:  
www.calwer.com  
E-Mail: info@calwer.com  
Tel.: 07154/132737  
ISBN 3-7668-3979-9  
ISBN13:  
978-3-7668-2979-4

### Durchführung

 **Inhalt**

- Beginn des menschlichen Lebens, Schwangerschaftsabbruch: rechtliche Grundlagen, ethische Konflikte, Methoden, religiöse Aspekte
- Ein Rückblick in die Geschichte und in andere Kulturen zum Umgang mit Schwangerschaften
- Schwangerschaftsberatungsstellen

 **Methoden**

- Bildbeschreibung
- Diskussion anhand von verschiedenen Fallbeispielen
- Gruppenarbeit
- Referate
- Textbearbeitung
- Gespräche
- Rollenspiele



### Zeit

Die sechs Abschnitte sind für je eine Unterrichtsstunde geeignet.



**Hinweis:** Wir empfehlen das Buch „Ethik für das Leben“ zu bestellen, da wir insgesamt drei Kapitel aus diesem Buch entnommen haben und wir die weiteren Themen auch als sehr geeignet einschätzen.



## P7 Ethik für das Leben: Neue Aspekte der Biomedizin

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- hoch
- Lehrheft und Materialheft liegen vor



#### Materialzugang

- Kostenpflichtig zu bestellen unter:  
[http://www.calwer.com/cwv/edocs/kombi\\_paket:\\_ethik\\_fuer\\_das\\_leben\\_neue\\_aspekte\\_der\\_biomedizin/220945?zgb](http://www.calwer.com/cwv/edocs/kombi_paket:_ethik_fuer_das_leben_neue_aspekte_der_biomedizin/220945?zgb)
- Oder telefonisch beim Calwer-Verlag:  
Tel. 07154/132737  
ISBN: 3-7668-3896-2 (Calwer)  
ISBN: 3-938356-06-7 (RPE)

### Durchführung



#### Inhalt

- Embryonen und Embryonenforschung
- Genetische Beratung/ Pränatale Diagnostik und Präimplantationsdiagnostik
- Reproduktionsmedizin und -techniken
- Stammzellenforschung
- Schöpfung
- Rechtliches



#### Methoden

- Textbearbeitung
- Fallbeispiele
- Bildbetrachtung und -bearbeitung
- Diskussion
- Gruppenarbeit
- Kreatives Malen und Schreiben
- Referate
- Fragebogen



#### Zeit

Siehe Hinweise unter den „Didaktischen Impulsen“ am Ende der Kapitel im Lehrheft



#### weiterführende Literatur

Siehe in Lehrheft S. 11



**Hinweis:** In Kapitel V muss der PraenaTest ergänzt werden. Siehe dazu unter Infoblatt PraenaTest, S.25.

## P8 Lehrer online: Pränatale Diagnostik – ein kontroverses Thema für den Unterricht

### Vorbereitung



#### Vorbereitungsaufwand

- Mittlerer Aufwand
- Genaue Beschreibung der Unterrichtseinheit liegt vor
- Alle Arbeitsblätter und Materialien sind online verfügbar



#### Materialzugang

- Kostenloser Download  
[http://www.lehreronline.de/pnd.php?show\\_complete\\_article=1&sid=89220829990684712236331163116070](http://www.lehreronline.de/pnd.php?show_complete_article=1&sid=89220829990684712236331163116070)

### Durchführung



#### Inhalt

Pränatale Diagnostik: ethisches und gesellschaftliches Konfliktpotential der PND



#### Methoden

- Gruppenarbeit anhand von Fallbeispielen
- Vertiefende Recherche
- Podiumsdiskussion
- Rollenspiel
- Erstellen einer Website oder einer CD



#### Zeit

2 Stunden; die Einheit kann auch im Rahmen eines Projektes durchgeführt werden



#### weiterführende Literatur

Links zur vertiefenden Recherche siehe im Unterrichtsmaterial



**Hinweis:** Zur Durchführung der Unterrichtseinheit ist pro Arbeitsgruppe (3-4 Schüler/innen) mindestens ein Computer mit Internetzugang erforderlich

# Literaturliste

## Teil 1: Leben mit Behinderungen

- M1** Handicap International, Rollenspiel "Einen Schritt nach vorn"  
Das Material zum Themenbereich Behinderung und Entwicklung wurde von InWEnt gGmbH aus Mitteln des BMZ und von der Europäischen Union gefördert.
- M2** Schenck, Andrea, Begegnung auf Augenhöhe 2005, Schulen am Netz e.V.
- M3** Mai, Nicole, Leben mit Behinderungen Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co.KG
- M4a** Probs, Miriam, Behinderte – Leben mit Behinderungen 2008 Lebenszentrum Adelshofen
- M4b** Probs, Miriam, Behinderte – Leben mit Behinderungen 2008 Lebenszentrum Adelshofen
- M5** Schwendemann, Wilhelm und Stahlmann Matthias, Ethik für das Leben 2006, Calwer Verlag
- M6** Baumgärtner Birgit, Hauptsache gesund? 2009 Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- M7** Kunz, Harry, Check ... und weg? Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik
- M8** Zirten, Heike und Jacek, Karin, Ich, du und die anderen 2007 Aktion Mensch
- M9** Schürmann, Petra, Grenzenlos – Eine Welt in Schule & Gemeinde Ausgabe 2/2010 Kindermis-sionswerk „Die Sternsinger“ Päpstliches Missionswerk der Kinder in Deutschland e.V.
- M10** Behr, Reinhold und Brockhaus, Rainer, Thema Behinderung – Bei uns und weltweit 2009 christoffel blindenmission Deutschland e.V.
- M11** Gaul, Michael, Gaul, Sabine und Vidal, Gerhard, Mit Behinderungen leben aus der Reihe Religionspädagogische Hefte Ausgabe Nr. 3 Juli - September 1999 Evangelische Kirche der Pfalz
- M12** Scherer, Gisela und Huy, Rainer, Wir alle sind verschieden – Mit Behinderungen leben aus der Reihe Religionspädagogische Hefte Ausgabe Nr. 2 April - Juni 2011 Evangelische Kirche der Pfalz
- M13** Schmidt, Rhaesa, Leben mit Behinderungen aus der Reihe Reliprax 2001, Nr. 39 Hindriksen, Arendt
- M14** von Schubert, Britta, Auf Augenhöhe 2006 RPE Religion – Pädagogik – Ethik GmbH Stuttgart
- M15** Krüger, Leonie, Anders sein, Bausteine für die Unterrichtspraxis in Grund - und Hauptschulen 2005 Diakonisches Werk der Evangelischen-Lutherischen Kirche in Bayern e.V. Anders sein, Bausteine für die Unterrichtspraxis in der Realschule und im Gymnasium 2012 Diakonisches Werk der Evangelischen-Lutherischen Kirche in Bayern e.V.
- M16** von Stemm, Sönke, Inklusive Konfirmandenarbeit 2011 Religionspädagogisches Institut Loccum
- M17** Becker, Hans-Dieter, Miteinander – Menschen mit geistiger Behinderung 1997 Verband evangelischer Einrichtungen für Menschen mit geistiger und seelischer Behinderung e.V.

## Teil 2: Pränatale Diagnostik

- P1** Arbeitsblätter Pränataldiagnostik  
11/2009 DIE ZEIT für die Schule + Peter Ustinov Stiftung
- P2** Genetische Beratung und PND  
Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen, Esslingen
- P3** Baumgärtner Birgit,  
Hauptsache gesund?  
2009 Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- P4** Lebensfragen – Kontroversen zur Bioethik  
Aktion Mensch in Zusammenarbeit mit dem Genethischen Netzwerk
- P5** Kunz, Harry,  
Check ... und weg?  
Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik
- P6** Wilhelm Schwendemann/  
Matthias Stahlmann,  
Ethik für das Leben  
a+b 2001 Calwer Verlag GmbH
- P7** Wilhelm Schwendemann /  
Matthias Stahlmann,  
Ethik für das Leben  
2005 Calwer Verlag GmbH
- P8** Kirstin Kaplan und  
Michèle Hammes,  
Pränatale Diagnostik – ein kontroverses Thema für den Unterricht  
LO Lehrer-Online GmbH



---

**Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.**  
**Werner Strube**  
**Bereich Soziale Arbeit**

**Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart**  
**Telefon: 0711/2633-1140**  
**Telefax: 0711/2633-1135**  
**E-Mail: [strube@caritas-dicvrs.de](mailto:strube@caritas-dicvrs.de)**  
**[www.caritas-rottenburg-stuttgart.de](http://www.caritas-rottenburg-stuttgart.de)**

Redaktion: Birgit Baumgärtner  
Fotos: Lennart Nilsson, Bilderbox, moving angel, Conny Wenk, Wilhelm Mierendorf, Fotolia  
Gestaltung: Regina Gube